

Falzonal am Vordach

Ein Maler liebt's farbig



Gute Möglichkeiten für farbliche Kombinationen mit anderen Baustoffen stellt kunststoffbeschichtetes Aluminiumblech dar. Vor allem, weil sich dessen Farbe kaum verändert. Gern wird es daher in der modernen Architektur verwendet. Ein gelungenes Beispiel ist das Objekt Butscher in Isny.

An der oberschwäbischen Barockstraße, auf halbem Wege zwischen Lindau und Kempten liegt die Kleinstadt Isny. Der Luftkurort gehört zum baden-württembergischen Teil des Allgäu. An der Einmündung der Roedelstraße in den Aachener Weg ließ sich Malermeister Karl Butscher ein Wohn- und Geschäftshaus mit Fachmarkt und Malerwerkstatt errichten.

Der Gebäudekomplex fällt vor allem durch seine architektonische und farblich ausgewogene, dabei unaufdringliche Gestaltung auf.

Südländischer Charme

Das Gebäude ist umlaufend mit einem Vordach versehen, dessen Auskragung zwischen 1,25 m und 1,67 m variiert. Drei Sei-

ten sind durch mehrere Vor- und Rücksprünge aufgegliedert. Auf dem Südwestteil erhebt sich über dem unteren Geschoß, in dem die Gewerberäume untergebracht sind, der Wohnbereich, der ein Kreuzsatteldach erhielt. Dessen Flächen sind mit roten Dachsteinen bekleidet, während der restliche Gebäudeteil mit einem kiesbeschütteten Flachdach versehen ist, das – aufgrund des sattelförmigen Vordaches – von Straße und Hof nicht sichtbar ist. Die verputzten Wandflächen sind weiß gestrichen, die weißen Fensterrahmen werden von weißen und ockerfarbenen Pilastern eingerahmt. Ockerfarben sind auch die Gurte zwischen den Fenstern des Souterrains und des Erdgeschosses gehalten. Das Vordach erhielt an den zur Straße hinweisenden Seiten Auskragungen in Bogenform, die an südländische Arkaden erinnern. Der Eingang zum Fachmarkt schließlich wird durch einen freistehenden Bogen gekrönt. Als Kontrast zu den Farben des Wohntraktes und der Gebäudewände wählte der Bauherr für die Bekleidung des Vordach-



Blende und Außenseite des freistehenden Bogens über dem Eingang zum Fachgeschäft wurde ebenso wie das Vordach mit kunststoffbeschichtetem Aluminiumblech bekleidet

ches taubenblau beschichtetes Aluminiumblech. Ein Dachrinne hat dieser Bereich nicht; das Regenwasser tropft von der Traufkante in ein Kiesbett.

Fachwerktechnik

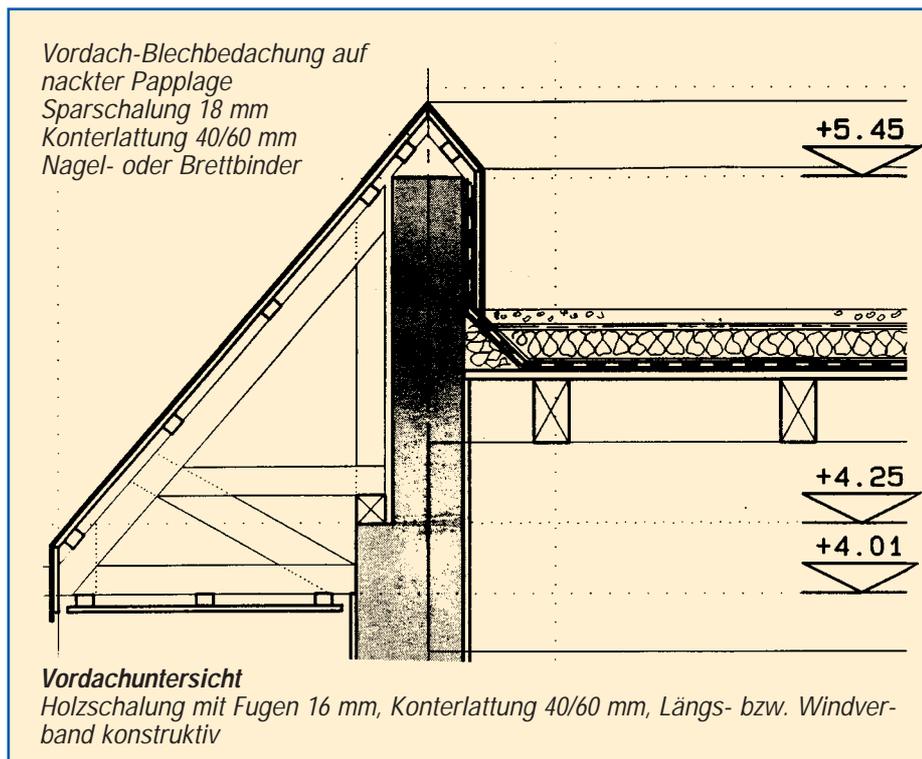
Das Vordach ist aus Holzbindern erstellt, die fachwerkartig aus Balken zusammengesetzt wurden und auf einem Absatz der Gebäudemauer ruhen. Die Dachschräge erhielt eine Konterlattung 40 × 60 mm sowie eine Sparschalung von 18 mm Dicke. Auf ihr wurde eine Lage nackter Dachpappe als Trennlage zur Dachhaut angebracht. Nach unten ist die Balkenkonstruktion mit einer Sichtholzschalung bekleidet. Das 0,7 mm dicke Aluminiumblech vom Typ Falzonal von Alcan ist in Doppelstehfalztechnik verarbeitet. Auch die halbzyklindrischen Auskragungen sind auf diese Weise bekleidet, wobei die Falze in Achsrichtung angeordnet wurden. Im Bereich der tangentialen Berührungslinie der Zylinder wurde eine Kehle mit Gefälle eingefalzt. Dadurch kann sich dort kein Wasser sammeln. Dies könnte im Winter zu Eisbildung und möglicherweise zu Schäden führen. Die Anschlußkehle der Bögen zum geneigten Dach ist aus mehreren Segmenten gefertigt. Die Blenden der Bögen sind aus Teilstücken hergestellt, die so zugeschnitten wurden, daß deren Falze zum Bogenmittelpunkt weisen.



Das Taubenblau der Blechbekleidung harmoniert mit dem Ocker der Pilaster und dem weißen Putz

Wandbekleidung und mehr

Der senkrechte Innenbereich des Vordaches erhielt eine Bekleidung aus Wandpaneelen des gleichen Materials wie die Vordachbekleidung. Diese Paneele sind mit Winkelstehfalzen miteinander verbunden. Diese



Das aus Holzbalken fachwerkartig zusammengesetzte Vordach ruht auf einem Absatz der Gebäudemauer

Bautafel

Objekt:

Wohn- und Geschäftshaus „color decor Butscher“, Isny

Bauherr:

Karl Butscher, Isny

Architekt:

Gerhard Eschwey, Isny

Klempnerarbeiten:

Fritz Merz, Isny

Verbindungsart weisen auch die Grate und Firste auf. Aus Aluminiumblech der gleichen Farbe wurden außerdem die 25 cm hohen Blenden im Traufbereich des Vordaches sowie die Abdeckungen der Fensterbänke und der Balkonbrüstungsmauern gefertigt.

Die Klempnerarbeiten wurden von der Firma Fritz Merz ausgeführt, von deren exakt ausgeführten Arbeiten wir bereits berichteten. Der Betrieb wurde im Jahre 1984 gegründet und zählt heute 10 Mitarbeiter. Drei davon sind Klempner, von denen wiederum zwei mit der Ausführung des Objektes Butscher betraut waren. Die Arbeiten dauerten rund sechs Wochen. Dabei wurde 560 m² Falzonal verarbeitet. □